

KAPITEL 3: VON GÖTTERN, HELDEN UND VORBILDERN

S. 71 f.: A3

Begriffsklärung

- **Batman/Batmobil:** ursprünglich Comicfigur, hinter Batman verbirgt sich der Milliardär Bruce Wayne/Automobil von Batman
- **Held/Antiheld:** jemand, der sich mit Unerschrockenheit einer schweren Aufgabe stellt/passive Hauptfigur
- **soziales Engagement:** Einsatz für gesellschaftlich relevante Themen
- **dezente** Kleidung: vornehm, zurückhaltend, unaufdringlich
- **personifiziert/Personifizierung:** Abstraktes auf Personen übertragen, Verkörperung
- **Fantasy-Held:** Held in einer anderen, oft magischen Welt
- **Prototyp:** Inbegriff dessen, wofür Menschen etc. stehen sollen
- **Infografik:** bildliche Darstellung von Zusammenhängen
- **Masern, Gelbfieber, Polio:** Infektionskrankheiten, die wirksam durch Impfungen bekämpft werden können
- **Institution:** einem bestimmten Bereich zugeordnete gesellschaftliche, staatliche, kirchliche Einrichtung, die dem Wohl oder Nutzen des Einzelnen oder der Allgemeinheit dient
- **profitieren/Profit:** Nutzen, Gewinn aus etwas ziehen/Gewinn
- **Fazit:** zusammenfassend festgestelltes Ergebnis

S. 73: A5

individuell, z. B.:

meine Brüder: Identifikation, „Ich gehöre dazu“

dieselbe Furcht, die auch mich ...: „Der Sprecher versteht mich.“

Stunde der Wölfe, zerschmetterter Schilde etc.: Gefahr, Angst

denn heute kämpfen wir: Mut, „Wir haben eine Chance.“

Haltet stand: Appell, Aufforderung

S. 74: A6

individuell, z. B.:

1. Mutter bittet Kind um Hilfe; Arbeitgeber beauftragt Arbeitnehmer mit etwas

2. Schüler fragt Lehrer um Auskunft; Mitarbeiter bittet Chef um Gehaltserhöhung

3. zwei Freunde sprechen über einen Kinofilm, ein Ehepaar plant den gemeinsamen Urlaub

A7

individuell, z. B.:

Asymmetrisch: eventuell eher an der Standardsprache orientiert, mehr Modalverben wie können, dürfen etc.

Symmetrisch: eventuell eher an der Umgangssprache orientiert, salopper, direkter

S. 75: A10

1. Asymmetrisch: Mutter/Vater mit Sohn/Tochter (Kontext macht hier klar, dass ein familiäres Verhältnis herrscht, bei dem aber dennoch eine Partei klar überlegen ist)
2. Symmetrisch: Freunde/Freundinnen im Gespräch (gleichberechtigter Meinungs Austausch)
3. Asymmetrisch: Arbeitgeberin/Arbeitgeber mit Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer (eine Person nimmt eine klar unterlegene Rolle ein)
4. Symmetrisch: Bekannte oder befreundete Personen (gleiche Machtverteilung ersichtlich)
5. Asymmetrisch: Lehrperson mit Schülerin/Schüler (inferiore Partei fragt nach der Meinung bzw. dem Urteil der superioren Partei)

S. 76: A11

Asymmetrische Kommunikation: untergeordnete Haltung einer Person, unterwürfiges Verhalten erkennbar, höflicher Austausch, klare Rollenverteilung, unterlegene Person hat weniger Einfluss auf den Gesprächsverlauf, der Ton wird von der superioren Partei angegeben.

Symmetrische Kommunikation: lockerer Gesprächsverlauf, gleichberechtigte Gesprächsführung, entspanntere Stimmung, fließendes Gespräch, informelle Informationen und Sprechweise

A12

Symmetrische Kommunikation: aus den vorher genannten Gründen

S. 77: A16

Trotz der Versform ist der Text in ganzen, sinnvollen und grammatikalisch vollständigen Sätzen verfasst. Er erzählt eine chronologisch aufgebaute Geschichte, der die Leserin/der Leser folgen kann. Die Sprache ist unserer Alltagssprache bereits ähnlich. Es gibt eine klare Erzählperspektive, die eingehalten wird.

S. 78: A17

Am Rhein in den Niederlanden wuchs in einer mächtigen Burg, die Xanten genannt wurde, ein Königskind auf, dessen Vater Siegmund und dessen Mutter Siegelind hieß.

Ich erzähle euch davon, wie schön der junge, heldenhafte Mann war. Er wurde immer vor jeder Schande bewahrt. Er war mutig und stark und schon bald war sein edler Name wohlbekannt, da er auf dieser Erde großen Ruhm erlangte.

Der junge Held wurde Siegfried genannt und reiste mutig durch viele Reiche. Seine Stärke führte ihn in viele fremde Länder, so auch in das Land der Burgunden, wo er andere junge Helden fand.

A18

Großformen der Epik: Romane, Biografien und Autobiografien, Epen ...

Kleinformen der Epik: Märchen, Anekdoten, Sagen, Kurzgeschichten, Parabeln, Novellen, Kalendergeschichten, Fabeln, Briefe ...

S. 79: A21

Die Sage „Prometheus bringt den Menschen das Feuer“ ist eindeutig der Epik zuzuordnen (Prosa, Inhalt, chronologische Reihenfolge der Ereignisse ...). Die Hymne „Prometheus“ hat zwar erzählende Elemente, ist aber streng genommen nicht der Epik, sondern der Lyrik zuzuordnen (Strophen, dichterische Sprache, grammatikalische Eigenschaften ...).

S. 81: A22

Die beiden Texte unterscheiden sich grundlegend voneinander. Tragen Sie in die nachfolgende Tabelle die Unterschiede ein, die Ihnen aufgefallen sind.

	Hymne Prometheus	Die Sage des Prometheus
Auftretende Personen	Prometheus und Zeus	Prometheus, das Menschengeschlecht, Zeus, Hephaistos
Erzählperspektive	Personale Erzählsituation, lyrisches Ich (Ich-Erzähler)	Außenperspektive, Er-Erzähler, allwissender Erzähler
Inhaltlicher Schwerpunkt	Anklage von Zeus als Schuldigem durch Prometheus	Erschaffung des Menschengeschlechts durch Prometheus und Zeus' Rache
Darstellung von Prometheus	Opfer von Zeus, Rache an Zeus durch Prometheus durch Erschaffung der Menschen, wütend ...	Liebevoll, Vaterrolle gegenüber den Menschen, Verteidiger, Rebell gegen die Götter ...

S. 84: A27

Mögliche Notizen in chronologischer Reihenfolge:

Prometheus spricht über seine Vergangenheit (Titanen, Sklaverei)

Götter verhalten sich falsch – verlangen Opfergaben

Prometheus klagt Zeus an

Anprangern des Verhaltens aller Götter

Prometheus hinterfragt Sinn der Götteranbetung

Prometheus erschafft die Menschheit

A28

Der Text „Prometheus“ ist von Johann Wolfgang von Goethe 1774 geschrieben. Er beschreibt die Figur des Prometheus, der gegen Zeus rebelliert.

Die Geschichte handelt von Prometheus, der sich bei Zeus über das Wetter beschwert. Die Hauptfigur äußert sich zu der Tatsache, dass Zeus sie um ihre Besitztümer beneidet. Prometheus beschimpft alle Götter, die sich von den Menschen beschenken und verehren lassen. Er selbst betete früher zu den Göttern, als er noch ein Kind war und an ihre Macht glaubte. Darüber hinaus gibt Prometheus zu bedenken, dass er immer auf sich alleine gestellt war, und weigert sich, die Götter weiterhin anzubeten. Er sieht die Zeit als die größte Macht, die ihn mehr beeinflusst hat als die Macht der Götter und des Göttervaters. Schließlich teilt die Hauptfigur Zeus mit, dass er die Menschheit erschafft, die ihm selbst ähnlich sein wird. Der Text schließt mit der Ankündigung, dass das neu erschaffene Geschlecht die Götter ebenso wie Prometheus nicht verehren wird.

Meiner Meinung nach ist die Hymne ein sehr interessanter Text, da sie die Gefühle und Gedanken von Prometheus genau schildert. Der Autor könnte damit Kritik an der Religion und Gott üben wollen.

S. 86: A30

Schreibplan für die Inhaltsangabe

Autor: Pär Lagerkvist

Titel: „Der Tod eines Helden“

Textsorte: Parabel

Hauptaussage in Stichworten: aus bezahltem Selbstmord wird ein Event inszeniert; Menschen sind bereit, für den richtigen Preis nahezu alles zu tun; Bedenken und Zweifel treten erst nach dem eigentlichen Geschehen auf

Inhaltliche Punkte:

- Mann soll auf der Kirchturmspitze balancieren und sich dann für Geld zu Tode stürzen
- Konsortium bezahlt Preis von 500.000 dafür
- großes Event um das Ereignis geplant
- Presse zeigt sich sehr interessiert, flächendeckende Berichterstattung
- Einigkeit der Öffentlichkeit über die Tatsache, dass es ein großartiges Schauspiel sein wird
- großer Andrang am Tag des Ereignisses
- anschließende Enttäuschung und Bedenken des Publikums

Der Text gefällt mir, weil:

Der Text gefällt mir nicht, weil:

Intention (= Absicht) des Autors: ironische Darstellung der Sensationslust der Öffentlichkeit und der Wichtigkeit des Geldes

A31

Mustertext Inhaltsangabe zu „Der Tod eines Helden“ von Lagerkvist

Die Parabel „Der Tod eines Helden“ stammt von Pär Lagerkvist und wurde 1992 veröffentlicht. In dem Text geht es um einen Mann, der sich für die Summe von 500.000 als Schauspiel für die Zuseher vom Kirchturm aus zu Tode stürzt. Das Geschehen wird von einem allwissenden Erzähler geschildert.

In einer nicht benannten Stadt hat das sogenannte Konsortium beschlossen, die Einwohner mit einem besonderen Schauspiel zu unterhalten. Ein junger Mann verkauft sein eigenes Leben für die Summe von 500.000, da er dafür vor den Augen der Zuseher zuerst auf dem Kirchturm balanciert und sich dann von dort aus zu Tode stürzt. Die Menschen sind begeistert von der Idee und das Konsortium zeigt sich stolz aufgrund der Tatsache, dass es gelungen ist, so ein besonderes Ereignis zu organisieren. Die Presse nützt die Zeit vor dem Schauspiel, um über den jungen Mann zu berichten und Neugier in der Bevölkerung zu wecken. Als es endlich so weit ist, ist trotz hoher Eintrittspreise jeder Platz besetzt. Die Erwartungen sind hoch, aber weil das Schauspiel schnell vorbei ist, macht sich leise Enttäuschung breit. Erste Zweifel und Bedenken an der Inszenierung kommen auf.

Der Text enthält meiner Meinung nach zahlreiche interessante Elemente, da er aktuelle Themen wie die Sensationsgier der Öffentlichkeit oder die Käuflichkeit vieler Menschen aufgreift und kritisch beleuchtet. Durch die ironische Darstellung des Verhaltens von Mensch und Presse in der heutigen Medienwelt gelingt es dem Autor, seine Leser zum Nachdenken über das eigene Agieren anzuregen.

Die Inhaltsangabe sollte folgende Elemente enthalten:

- Grundidee des Texts: Ein Mann stürzt sich für Geld zu Tode, nach dem Ereignis ist das Publikum enttäuscht, es hatte sich mehr erwartet.
- Wichtige inhaltliche Details: Sturz in den Tod von Kirchturmspitze für 500.000, Eintrittskarten für „Event“, Konsortium als Veranstalter, Medien (Zeitungen) stürzen sich auf Geschichte, vorherrschende Meinung, dass die Idee großartig ist, Lob für Konsortium, Spannung am Tag des Ereignisses, Enttäuschung nach Sturz, Kritik wird laut, plötzlich wird das Event zum empörenden Ereignis.
- Moral: Beeinflussung der Menschen durch Machthaber, Medien. Furchtbares kann zum Event hochstilisiert werden.

S. 87: A34

individuell, z. B:

	Hektor	Achilles
Ehrenhaftes Verhalten	weigert sich, seinen Bruder Paris im Stich zu lassen, verteidigt Troja	lässt Briseis nach Hause zurückkehren, gibt Hektors Leiche zurück
Heldenhafte Taten	kämpft gegen Achilles, bezwingt Ajax, beschützt sein Volk, kämpft anstelle seines Bruders	rettet Briseis, stellt ihr Leben über seines
Umgang mit Mitmenschen	großzügig, gerecht, mitfühlend, liebevoll	hart, zeigt kaum Gefühle, wenig mitfühlend, erst die Liebe verändert ihn
Familienbande	akzeptiert Helena als Teil der Familie, liebt seine eigene Familie	Einzelgänger, liebt seinen Cousin Patroklos
Reputation	mutiger Krieger, ehrenhafter Mann	besten Kämpfer Griechenlands, kennt keine Gnade, strebt nach Ruhm und Anerkennung
Tod	getötet beim Kampf mit Achilles	getötet durch Pfeil von Paris

A35

exemplarische Lösungen (individuelle Lösungen möglich):

Ähnlichkeiten Hektor/Achilles:

- großer Mut
- geben ihr Leben für jemand anderen
- Liebe macht sie zu besseren Menschen
- erfahrene und gute Kämpfer
- große Loyalität
- übernehmen die Führung, können andere führen

S. 90: A38

Mögliche Textstellen:

Diese durchaus amüsante Sequenz eröffnet einen der teuersten Hollywood-Filme seit „Titanic“. Knapp 200 Millionen Dollar durfte der deutsche Regisseur Wolfgang Petersen verbuchen, um die klassischste aller Tragödien zu verfilmen.

Die Landung am Strand von Troja inszeniert Petersen hingegen wie einst Spielberg die Invasion der Alliierten am Omaha Beach, nur, dass die Griechen halt nicht als Befreier anlanden, sondern als imperialistische Sturmtruppen.

Die Kritik am Gebaren der aktuellen US-Regierung im Irak, die Petersen in Interviews freimütig übt, kommt hier mehr oder minder subtil zum Tragen

Ein US-Kritiker beschrieb die Griechenfürsten von „Troja“ als in die Jahre gekommene Motorradrocker.

Pitt erinnert dabei an seinen Tyler Durden aus „Fight Club“, der so abgestumpft ist, dass er Prügeleien anzettelt, um wenigstens den Schmerz als intensivste aller Empfindungen noch zu spüren.

A40

Mögliche Textstellen:

Dem hünenhaften Krieger, den die Gegenseite ins Feld geschickt hat, springt er locker flockig entgegen und rammt ihm ein Schwert in den Nacken. Eine Sache von Sekunden: Krieg gewonnen, Griechen glücklich, König mächtiger als je zuvor. Nur Achilles selbst wirkt irgendwie immer noch schlecht gelaunt.

Petersen und Benioff verzichteten auf die Einbindung der griechischen Götter als eitle Schicksalsgeber (Petersen: „Wer hätte denn die Götter spielen sollen? Woody Allen? Oder Dennis Hopper?“) und konzentrierten sich ganz auf die universelle Geschichte von Liebe, die Krieg gebiert und Gewalt, die Gegengewalt erzeugt.

Sein Bruder Menelaos ist ein ungeschlachter Klotz, der sich – dumm gelaufen – seine bildschöne, aber einfältige Frau (Diane Krüger) von einem smarten Jüngling ausspannen lässt.

Denn wenn Achilles als demoralisierter Superman daherkommt, dann trifft er mit Hektor auf einen frustrierten Batman, der die Nase voll vom Töten und seiner verantwortungsvollen Rolle als aufrechter Trojaner-Prinz hat.

A41

Lediglich unterhaltsames Kino, da es nur eine ungenaue Darstellung der Ereignisse gibt, teils schwache Leistungen der Schauspieler, starke Vereinfachung der Vorgänge, übertriebene Schilderung der Vorgänge, wenig lehrreich.

A43

- a. Das Mädchen empfand *seinen* Vorschlag als sehr gelungen.
- b. Beim letzten Fußballturnier war die Mannschaft sehr bemüht, sie *hat* aber leider doch verloren.
- c. Die Firma teilte ihm mit, dass seine Forderungen nach Erstattung des Betrages schriftlich erfolgen *müssen*.
- d. Weder Mutter noch Kind *haben* sich das Problem als so schwierig zu lösen vorgestellt.
- e. Der Unfall passierte, weil entweder der Autofahrer oder die Bremsanlage schuld *war*.
- f. Jeder der anwesenden männlichen Gäste *hatte seinen* Teller leer gegessen.
- g. 50 Prozent der in der Broschüre gelieferten Information *waren* falsch.
- h. Keiner der beiden *konnte* sich eine bessere Lösung vorstellen.
- i. Die Schüler und Schülerinnen der Klasse sind meist fleißig, aber sie *bringen* dennoch manchmal schwache Leistungen.
- j. Die Mehrheit der Täter *bekennt* sich schuldig.

S. 91: A44

- a. Die Spitzenkandidatin | stellt | neue Plakate für Social Media | vor.
- b. Die kompetente Beraterin | verhilft | der alten Frau | äußerst unbürokratisch | zu einer Rente.
- c. Ich | habe | dann | von einem Arzt | die Zugangsberechtigung zur Einsicht in geheime Unterlagen | bekommen.
- d. Nach ihren vier gemeinsamen Wanderungen | saßen | der Elefant und die Maus | bei einer Flasche Wein | beisammen.
- e. Vor dem alten Nussbaum | steht | seit langem | eine Holzbank vom hiesigen Tischler.
- f. Er | hat | die Eigenschaft, alle Freunde innerhalb kürzester Zeit zu vergraulen. (Die Infinitivgruppe gehört fest zum Bezugswort „Eigenschaft“ und stellt daher kein eigenes Satzglied dar.)

A45

Heute | kam | die Mannschaft aus Korea | an.

Verschiebeprobe: Die Mannschaft aus Korea | kam | heute | an.

Es handelt sich um die koreanische Mannschaft.

Heute | kam | die Mannschaft | aus Korea | an.

Verschiebeprobe: Die Mannschaft | kam | heute | aus Korea | an.

Eine (beliebige) Mannschaft war in Korea.

Der Kunde | probierte | den Mantel im Schaufenster.

Verschiebeprobe: Den Mantel im Schaufenster probierte der Kunde.

Es handelt sich um den gleichen Mantel wie der im Schaufenster.

Der Kunde | probierte | den Mantel | im Schaufenster.

Verschiebeprobe: Im Schaufenster probierte der Kunde den Mantel.

Der Kunde nützte das Schaufenster als Umkleide.

A46

- a. Ich **konnte** ihm nicht **helfen**. (Modalverbkomplex)
- b. **Hast** du gestern **angerufen**? (Hilfsverbkomplex)
- c. Die Freunde **trafen** sich vorgestern in einem Lokal. (Simplex, einteiliges Verb)
- d. Sie **kaufte** dem Händler das Auto **ab**. (Partikelverb)
- e. Die Firma **wurde** an die Konkurrenz **verkauft**. (Hilfsverbkomplex)
- f. Mit vereinten Kräften **gelang** uns das Projekt. (Simplex, einteiliges Verb)

S. 92: A47

Zuerst treffen wir uns nachmittags in der Stadt, dann sehen wir uns im Kino einen Film an. (Hauptsatzreihen)

Es blieb leider bei dem einen Versuch, sich in der Schule zu verbessern. (Infinitivgruppen/Nomen)

Nachdem sie lange Zeit über ihre häufigen Konflikte gesprochen hatten, konnten sie sich endlich auf einen Kompromiss einigen. (Satzgefüge)

Meine Tante, eine wirklich beeindruckende Frau, hat bereits die ganze Welt bereist. (Appositionen)

Keiner der Anwesenden dachte daran, das Fest zu verlassen. (Infinitivgruppen/Verweiswort)

Zu meinen Lieblingsfächern gehören Mathematik, Chemie, Deutsch und Geschichte. (Aufzählungen)

Man muss viele neue Dinge ausprobieren, um seinen Horizont zu erweitern. (Infinitivgruppen/Einleitewort)

KOMPETENZCHECK

S. 93: A2

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen über die Inhaltsangabe richtig (R) oder falsch (F) sind.

	R	F
Inhaltsangaben werden im Präteritum verfasst.	☐	x
Gefühle und Emotionen spielen eine große Rolle.	☐	x
Die Textsorte sollte genannt werden.	x	☐
Die eigene Meinung fließt in den Hauptteil ein.	☐	x
Man fasst die Hauptaussage des Textes in eigenen Worten zusammen.	x	☐
Inhaltsangaben bestehen aus drei Teilen.	x	☐

S. 94: A3

exemplarische Lösungen

Prosa	Erklärung: geschriebene Sprache, die der Alltagssprache sehr ähnlich ist und den üblichen grammatikalischen Regeln folgt
Kleinformen	Beispiele: Märchen, Sage, Fabel, Kalendergeschichte, Anekdote, Novelle ...
Epik	Erklärung: stammt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet „erzählend“
Großformen	Beispiele: Roman, (Auto-)Biografie, Epos ...
Gattung	Beispiele: Epik, Lyrik, Dramatik

A5

- Theodor gab sein Vorhaben, endlich Profisportler zu werden, auf, weil er als Marathonläufer seit Jahren keinen Erfolg *hatte*.
- Keine der Teilnehmerinnen *sollte* das Diplom erhalten, da sich herausgestellt hatte, dass sie in der Abschlussprüfung geschwindelt hatten.
- Schon seit gestern* war er voll Sorge gewesen, dass es ihm nicht gelingen würde.
- Die Reparatur musste verschoben werden, da außer einem einzigen Werkzeug alle anderen verloren gegangen *sind/waren*.
- Er *hat* erneut das Studium gewechselt, *was* aber kein Problem darstellt.

Hinweis zu Satz e): Das Relativpronomen *was* wird dann verwendet, wenn sich der Relativsatz, der damit eingeleitet wird, auf die gesamte Aussage des vorhergehenden Satzes bezieht (in diesem Fall: die Tatsache, dass er erneut das Studium gewechselt hat).

SONDERSEITEN: MEIN KULTURPORTFOLIO

S. 95 ff.: A1

Zu den Vorteilen von Noten bzw. einer verbalen Beurteilung könnte man eine Umfrage und anschließend Abstimmung in der Klasse machen, denn Schülerinnen und Schüler haben schon Erfahrungen gemacht, und danach die Vor- und Nachteile der einzelnen Bewertungssysteme aufzeigen. Artikel zum Thema sind im Internet zu finden, evtl. recherchieren.

Vorgangsweise bei negativer Beurteilung? Gespräch mit der Lehrperson, Möglichkeiten der Verbesserung absprechen.

Vorschläge für einen Beurteilungsbogen (gegebenenfalls ergänzen oder ändern):

mögliche Kriterien:

- Struktur/Organisation
- Umfang (Einhalten von Vorgaben, 6 Beiträge und freiwillige Arbeiten)
- Layout/ visuelle Darbietung
- Sprachliche Darbietung (Richtigkeit, Verständlichkeit, Ausdrucksweise)

Wer soll Feedback geben? Unterrichtende Lehrperson, Mitschüler, Eltern, Freunde, Verwandte, andere Interessierte

A2

Agrikultur, Betriebskultur, Chinesische Kultur, Dresdner Kultur, Esskultur, Frühkultur, Großkultur, Hochkultur, Indonesische Kultur, Jagdkultur, Kulturgenuss, Lesekultur, Musikkultur, Nahrungskultur, Orchesterkultur, Popkultur, Quizkultur, Reinkultur, Sprachkultur, Tischkultur, Urnenfelderkultur, Verkaufskultur, Weinkultur, Yogakultur, Zylinderhutkultur

A3

Informationen zu den Bildern:

1. Stonehenge ist seit 1986 Weltkulturerbe / Relikt aus der Jungsteinzeit / Druiden – Kultur repräsentativ für England
2. Nasas Hubble Space Telescope: Entdeckung des Universums und Erweiterung der Kommunikationskultur im Weltall. Das Hubble-Teleskop ist auch in den Medien vertreten, z.B. mit Bildern für die Science-Fiction-Serie „Star Trek“ oder in anderen Filmen. (evtl. Internetrecherche)
3. Elbe Legolas aus „Herr der Ringe“, Repräsentant der Kultur der Elben (Mode, Sprache ...)
4. Sushi als Beispiel für einen Augen- und Gaumenschmaus, Esskultur eines Landes, einer Region, verschiedener Epochen umfasst Ernährung, Tischsitten, zeremonielle Abläufe usw. Stichworte zur Esskultur heute: Fastfood vs. Slowfood, Diäten, Fastenkuren, gesundes Essen, vegetarisches Essen, veganes Essen
5. und 6. Individuelle Beispiele

LINK zum „immateriellen Kulturerbe“ Öztaler Dialekt: <http://nationalagentur.unesco.at/cgi-bin/unesco/element.pl?eid=26>

A4

MOAI – kolossale Statuen auf den Osterinseln – zählen heute zu den größten Mythen der Menschheit.

Künstlerische Gestaltung der Moai zur Erinnerung als Bild (andere Formen der Erinnerung wären zum Beispiel Fotos, Drucke, Tagebücher). Private Erinnerungen für die Familie, Freunde, Erinnerungen können aber auch für die Öffentlichkeit gestaltet werden, zum Verkauf bereitgestellt werden, vorher eventuell von Kunstexperten geschätzt werden.